



Bürgerinitiative „L 419 – keine Autobahn durch Ronsdorf“

Jürgen Wernecke
Erbschlöer Straße 47
42369 Wuppertal

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Mucke
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

27. September 2018

Ausbau der L419

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie Sie sicherlich der örtlichen Presse entnehmen konnten, hat der Verkehrsminister des Landes NRW 120 Mio. Euro vom Bund bewilligt bekommen, damit in der Eifel ein Tunnel gebaut werden kann, um einen Lückenschluss an die A1 zu realisieren. Diese Maßnahme wird umgesetzt, um dort ansässige Haselhühner zu schützen.

Unsere BI kämpft seit Jahren für eine Tunnellösung hier in Ronsdorf. Unsere Forderungen wurden stets mit dem immer gleichen Argument zurückgewiesen, ein Tunnel sei zu teuer. Wie wollen Sie den Bürgerinnen und Bürgern vermitteln, dass ein Tunnelbau in Ronsdorf zu teuer ist (eine solide Rechnung gibt es bis heute nicht!), wenn Land und Bund in der Lage sind 120 Mio. Euro für einen Tunnelbau zur Verfügung zu stellen, um das Leben von Haselhühnern zu schützen und wir feststellen müssen, dass unser Wohlergehen und unsere Gesundheit weniger wichtig sind als die von Haselhühnern?

Im Übrigen hat nicht unsere Initiative den Ausbau der L 419 gefordert. Es waren zur Zeit der rot-grünen Landesregierung Wuppertaler Abgeordnete, die sich vehement für diesen Ausbau eingesetzt haben und von der damaligen und jetzigen Landesregierung unterstützt wurden und werden.

Den Einwand mancher Abgeordneter, der Bau neuer Straßen ziehe auch immer mehr und zusätzlichen Verkehr nach sich, verstehen wir. Wenn jedoch eine neue Autobahn, deren Bau wir nicht gefordert haben, unbedingt gebaut werden soll, erwarten wir von den zuständigen Politikerinnen und Politikern, dafür zu sorgen, dass die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger bei der Planung dieser Autobahn oberste Priorität hat. Dies ist beim Neubau der L 419 nicht der Fall.

Dringend bitten wir Sie, sich als Oberbürgermeister dieser Stadt, dem das Wohlergehen der Anwohner am Herzen liegt, an einer Tunnellösung mitzuwirken und den Menschen zu beweisen, dass ihre Gesundheit bei allen Planungen an erster Stelle steht, sogar noch vor dem Schutz von Haselhühnern.

Beigefügt übersenden wir Ihnen die Kopie des Schreibens an den amtierenden Verkehrsminister des Landes NRW.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wernecke

